



Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Tourismus

Ort, Raum: Neues Rathaus, Beratungsraum "Goldener Saal", Markt 7 A, 06526
Sangerhausen

Datum: 18.06.2026

Beginn: 17:05 Uhr

Ende: 18:35 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzende/r

Herr Holger Scholz

1. Vertreter des Vorsitzenden

Herr Holger Hüttel

Ausschussmitglied

Frau Andrea Baust

Herr Alexander Janzen

Herr André Reick

sachkundige Einwohner/-innen

Herr Franziskus Neugebauer

Herr Kevin Schunke

Herr Andreas Sonntag

Fachbereichsleiter

Herr Mario Bößenroth

Frau Maria Diebes

Referentin

Frau Kathrin Wagner

Protokollführer/-in

Frau Larissa Soyke

Verwaltung

Frau Nadine Schmelter

Abwesend:

Ausschussmitglied

Frau Franziska Koch

entschuldigt

Herr Frank Schmiedl

Herr Nico Siefke

Frau Regina Stahlhacke

Tagesordnung gemäß Einladung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 07.05.2026
4. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung
- 4.1. Beratung von Beschlussvorlagen zur 18. Ratssitzung am 02.07.2026 gem. Verweisung des Hauptausschusses
- 4.1.1. Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen gemäß §105 KVG LSA in Höhe von 42.150 € für Bewirtschaftungskosten des Europa-Rosariums
- 4.1.2. 1. Änderung der Satzung zur Regelung des Wochenmarktwesens
- 4.1.3. 1. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren auf dem Wochenmarkt der Innenstadt Sangerhausen
- 4.2. Information der Verwaltung und Anfragen der Stadträte

Protokolltext:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit

Herr Scholz eröffnete um 17:05 Uhr die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Einladung wurde form- und fristgerecht an alle Ausschussmitglieder versandt. Es waren von 9 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern 4 Stadträte anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist somit nicht gegeben.

TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Es gibt keine Änderungen der Tagesordnung.

Abstimmung über die Tagesordnung

Ja-Stimmen	=	4
Nein-Stimmen	=	-
Stimmenenthaltungen	=	-

Somit wurde die Tagesordnung einstimmig bestätigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 07.05.2026

Es gibt keine Änderungen der Tagesordnung.

Abstimmung über die Niederschrift

Ja-Stimmen	=	4
Nein-Stimmen	=	-
Stimmenenthaltungen	=	-

Somit wurde der Niederschrift vom 07.05.2026 einstimmig zugestimmt.

TOP 4 Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung

TOP 4.1 Beratung von Beschlussvorlagen zur 18. Ratssitzung am 02.07.2026 gem. Verweisung des Hauptausschusses

TOP 4.1.1 Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen gemäß §105 KVG LSA in Höhe von 42.150 € für Bewirtschaftungskosten des Europa-Rosariums Vorlage: BV/321/2026

Herr Scholz bittet Frau Diebes um Erläuterung der Vorlage.

Frau Diebes erläutert die Beschlussvorlage und geht dabei auf die Begründung ein.
Es fallen 42.150 € mehr für das Glashaus über die Jahre 2021 bis 2024 an. Diese bestehen aus:

- Nachzahlungen für die Jahre 2021 bis einschließlich 2025
- erhöhter Abschlag resultierend aus den Nachzahlungen
- Erhöhung Deckungszähler

Die Deckung erfolgt aus anderen Konten (Gutschriften).

Der Grund für die erhöhten Kosten ist der erfolgter Zählerwechsel mit Wandler - es wurde zu wenig Strom berechnet.

Die Verwaltung regt an die Benutzungs- und Gebührenordnung diesbezüglich anzupassen.

Frau Diebes bittet um Zustimmung.

Herr Reick kommt zur Sitzung dazu (17:10 Uhr).

Die Beschlussfähigkeit ist somit hergestellt (5 anwesende Ausschussmitglieder).

Frau Baust fragt, ob es sich nur um die Betriebskosten handelt.

Frau Diebes bejaht die Frage.

Herr Hüttel fragt, welche Möglichkeiten es gibt, um die Stromkosten zu reduzieren. Darüber sollte diskutiert werden. Außerdem fragt er, wie es zu der Erhöhung der Kosten gekommen ist – was wurde eingenommen und welche Ausgaben gibt es.

Frau Diebes sagt, dass sie die Fragen weiterleitet und eine Antwort folgt.

Herr Janzen fragt, wie hoch die Stromkosten pro Kilowattstunde sind.

Frau Diebes antwortet, dass die Beantwortung nachträglich erfolgt.

Herr Scholz sagt, dass zukünftig eine Solaranlage Sinn machen würde.

Herr Scholz bittet um Abstimmung.

Abstimmung BV/321/2026

Ja-Stimmen	=	4
Nein-Stimmen	=	1
Stimmenenthaltungen	=	-

Damit wurde der Beschlussvorlage BV/321/2026 mehrheitlich zugestimmt.

TOP 4.1.2 1. Änderung der Satzung zur Regelung des Wochenmarktwesens Vorlage: BV/328/2026

Herr Scholz bittet Herrn Bößenroth um Erläuterung der Vorlage.

Herr Bößenroth weist daraufhin, dass die beiden Beschlüsse von TOP 4.1.2 und TOP 4.1.3 ineinandergreifen, sodass Änderungen Einfluss auf beide Beschlüsse haben. Deshalb schlägt er vor, die Vorlagen zusammen zu erläutern. Die Abstimmungen erfolgen im Anschluss.

Es gibt keine Einwände seitens der Ausschussmitglieder.

Er berichtet, dass der Wochenmarkt in Sangerhausen auf dem Marktplatz dienstags und freitags und in Wippra mittwochs stattfindet. In den letzten 3 Jahren gibt es in Wippra nur einen Stammhändler, welcher kürzlich seinen Standplatz gekündigt hat. D.h. es gibt dort derzeit keinen Dauerhändler. Deshalb schlägt die Verwaltung vor, Wippra nicht explizit als Wochenmarkt in der Satzung aufzuführen. Es entsteht kein Verlust für die Bürger, da dort weiterhin Verkaufswagen präsent sein werden.

Herr Bößenroth informiert, dass das Sortiment entsprechend der Gewerbeordnung angepasst wird.

Zur Marktgebührensatzung - Empfehlung seitens der Verwaltung (Kalkulationsbericht):

- Wippra aus der Satzung nehmen
- Stromkosten separat kalkulieren – gerecht für Händler, da manche Händler keinen Strom benötigen
- 1,50 € pro laufende Meter für Stammhändler, Pauschale Strom zusätzlich
- 2,50 € pro laufende Meter als Tagespauschale
- sonst keine weiteren Änderungen

Herr Hüttel fragt, wie die Situation aktuell mit den Händlern aussieht. Er bezieht sich auf einen Artikel in der Zeitung – die Händler seien alle sehr alt. Er fragt, wie die Zukunft aussieht, auch mit der Marktmeisterin.

Herr Bößenroth antwortet, dass es derzeit 15 bis 18 Händler sind, früher war es mehr. Die Thüringer Händler sind über die Jahre weggebrochen. Bei schlechtem Wetter sind es hauptsächlich: Lebensmittelhändler, saisonal Pflanzen; ansonsten Bekleidung usw. Ziel ist es die Stammhändler zu halten. Mögliche Maßnahmen dafür sind:

- anlassbezogenen Samstagsmarkt anbieten
- ggf. Markttage ändern (Samstag)
- Marktzeit verlegen
- Fachmarkt – Grünmarkt (gibt es hier in der Region nicht ausreichend)

→ jedoch haben die Händler feste Märkte, was andere Markttage zu finden erschwert

Herr Scholz berichtet, dass er den jährlichen Bauernmarkt durchführt. Es wurden dieses Jahr 7 Händler dazu gewonnen – durch eine andere Strategie. Denn jüngere Personen wissen zu wenig von Märkten, so Herr Scholz.

Es sollte mehr Werbung gemacht werden, um neue Stände dazu zu bekommen.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen.

Herr Scholz bittet um Abstimmung.

Abstimmung BV/328/2026

Ja-Stimmen	=	5
Nein-Stimmen	=	-
Stimmenenthaltungen	=	-

Damit wurde der Beschlussvorlage BV/328/2026 einstimmig zugestimmt.

TOP 4.1.3 1. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren auf dem Wochenmarkt der Innenstadt Sangerhausen Vorlage: BV/329/2026

Herr Scholz bittet um Abstimmung.

Abstimmung BV/329/2026

Ja-Stimmen	=	5
Nein-Stimmen	=	-
Stimmenenthaltungen	=	-

Damit wurde der Beschlussvorlage BV/329/2026 einstimmig zugestimmt.

TOP 4.2 Information der Verwaltung und Anfragen der Stadträte

Herr Scholz bittet Frau Wagner den aktuellen Stand zu den Fördermittelprogrammen vorzutragen.

Frau Wagner berichtet zu den aktuellen Fördermittelprogrammen anhand einer Übersicht (siehe Anlage).

Herr Scholz bittet um Ergänzung einer Spalte, wo der aktuelle Stand ergänzt wird.

Herr Hüttel regt an, die Tabelle mit Farben zu hinterlegen (rot, grün, gelb).

Frau Wagner sagt, dass sich das schwer darstellt, aber dass es testweise ausprobiert werden kann.

Herr Scholz fragt, wie das Bauamt ausgelastet ist.

Frau Diebes sagt, dass neben dem Sondervermögen auch viele andere Fördermittelprogramme in Bearbeitung sind (z. B. Grundschule am Rosarium). Es ist sehr viel zu tun, so Frau Diebes.

Frau Wagner informiert, dass für das Projekt am Röhrigschacht die Bewilligungsreife erreicht werden muss, dann beginnt die bauliche Umsetzung. Die baufachliche Prüfung nimmt mehr Zeit in Anspruch, als gedacht. Den vorläufigen Bescheid bekommt die Verwaltung zeitnah.

Zum Förderprogramm für das Europa-Rosarium kann Frau Wagner zur nächsten Sitzung Ende August mehr berichten, bis dahin ist das Prüfergebnis der Investitionsbank da. Dafür ist keine baufachliche Prüfung notwendig.

Die Projekte Radwegeausbau und Kopfbau Stadtbad liegen schon länger beim Landkreis. Dafür ist im Moment kein Geld da, aber die Projekte können später ggf. eine Rolle spielen.

Herr Hüttel fragt, wie die Projekte priorisiert werden.

Frau Wagner antwortet, dass das mittels einer Scoringung gemacht wird – Projekte werden in einer Liste zugeordnet.

Herr Hüttel fragt, wie der aktuelle Stand zum Projekt „Geothermie“ aussieht.

Frau Wagner antwortet, dass es dazu keinen festen Prozess gibt. Das Projekt liegt aktuell bei den Stadtwerken in Bearbeitung. Es handelt sich hierbei um einen hochpolitischen Prozess.

Herr Scholz fragt, ob wir einen festen Anspruch darauf haben.

Frau Wagner antwortet, dass die Verwaltung keinen Einfluss darauf hat.

Herr Janzen fragt, ob die Stadt Einsicht in das Scoring hat.

Frau Wagner sagt, dass wir das nicht haben. Der Landkreis hat die Berechtigung und die Investitionsbank legt die Bewertung fest.

Herr Scholz sagt, dass Gespräche zwischen Stadträten und dem Oberbürgermeister dazu stattfinden sollten.

Frau Diebes sagt, dass die Teilnahme an der Aufsichtsratssitzung der Stadtwerke diesbezüglich ratsam wäre.

Herr Scholz stellt fest, dass es sehr viele Maßnahmen sind, wenn auch andere Verwaltungen so viel beantragt haben. Die Baumaßnahmen müssen durch Firmen auch abgearbeitet werden können.

Frau Diebes antwortet, dass der jetzige Stand der Ausschreibungen vertretbar ist. Aber es sei nichts planbar. Vergleichsweise sind wir schon weit – die Anträge sind bereits gestellt.

Frau Wagner weist darauf hin, dass es viele Hürden gibt.

Herr Scholz übergibt das Wort an Frau Schmelter.

Frau Schmelter berichtet zum aktuellen Stand zur Walkmühle anhand einer PPP (siehe Anlage).

Herr Scholz sagt, dass der Fortsetzungstermin zur Walkmühle am 25.06.2026 zu wenig publiziert wurde.

Frau Schmelter antwortet, dass das Waldcasino erst sehr spät bestätigt hat, dass die Sitzung dort stattfinden kann. Die Einladung hat das Ratsbüro an die Stadträte per E-Mail weitergeleitet.

Herr Scholz hofft, dass viel von den Ideen und Vorschlägen umgesetzt werden kann.

Herr Hüttel fragt, wann die Trockenlegung des Spengler-Museums beginnt.

Frau Diebes antwortet, dass die Bewilligung ganz aktuell eingegangen ist. Es muss von außen abgedichtet und innen muss auch etwas getan werden. Die Umsetzung soll nächstes Jahr stattfinden.

Herr Scholz beendet den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez. Holger Scholz
Ausschussvorsitzender

gez. Larissa Soyke
Protokollführerin